

SAUNAFIBEL

Damit Ihre Sauna lange so schön bleibt wie am ersten Tag, haben wir hier eine kleine Fibel mit Tipps, wie Sie Ihre Sauna optimal pflegen können.

1. Vorbereitung

Schützen Sie das Saunaholz, indem Sie vor dem Saunieren duschen. So befreien Sie die Haut von Schmutz und Pflegeprodukten. Beim anschließenden Schwitzen verhindern Sie in der Folge unschöne Flecken auf dem Holz.



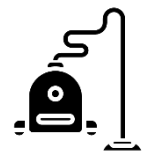
Zudem hilft ein großes Handtuch als Unterlage, damit kein Schweiß auf das Saunaholz tropft!

Öffnen Sie am Ende der Saunazeit die Tür und lassen Sie frische Luft in die Saunakabine. Lüften Sie außerdem auch den gesamten Raum, in dem die Sauna steht, intensiv durch. So kann die angestaute Wärme abziehen, damit das Holz wieder trocken wird und atmen kann.

2. Reinigung

• Saunadecke und Saunawände

Wischen Sie die Holzoberflächen der Saunadecke und Saunawände mit einem nebelfeuchten Tuch ab. Empfehlenswert ist das etwa ein- bis zweimal jährlich.

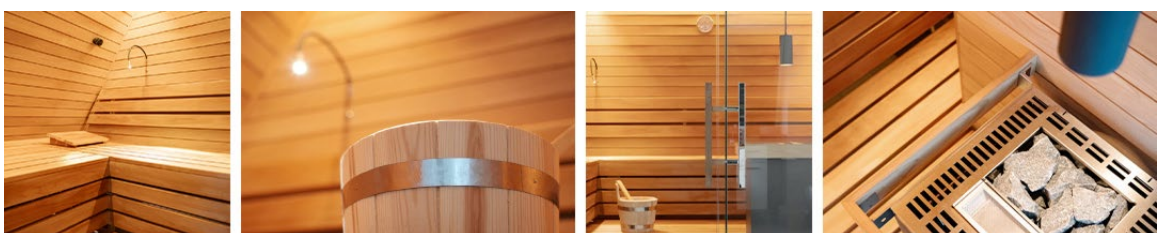


• Saunabänke und Saunaliegen

Bei den Saunabänken können Sie zunächst mit einem trockenen Tuch oberflächlichen Schmutz entfernen und sie anschließend noch mit einem leicht feuchten Tuch abwischen. Wenn das Holz hartnäckige Verschmutzungen aufweist, können Sie diese vorsichtig mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernen (jedoch nicht bei Thermoholz!).

• Saunaboden

Mit dem Staubsauger können Sie gründlich in alle Ecken und Zwischenräume gelangen, um groben Schmutz zu entfernen. Gehen Sie danach mit einem feuchten, fusselfreien Tuch drüber, um letzte Schmutzreste zu entfernen. Beachten Sie bitte, die Sauna nicht so nass zu wischen, dass Wasser ans Saunaholz gelangt! Sonst würde das hochwertige Holz porös und rissig. Das Zauberwort lautet: nebelfeucht. Keinesfalls sollten Hochdruckreiniger genutzt werden!



3. Saunaofen

Sie können mit einem einfachen Hausmittel Verfärbungen oder Kalkablagerungen ohne große Mühe entfernen: Bereiten Sie eine Lauge aus Essig oder Zitronensäure zu und bürsten Sie den Schmutz damit einfach runter.

Ihre Sauna wird nicht mehr heiß genug? Dann sollten Sie die Heizstäbe kontrollieren: Räumen Sie dafür vor dem Anheizen die Saunasteine aus dem Ofen, schalten Sie die Sauna nun ein und schauen Sie, ob alle Stäbe gleichmäßig aufglühen, wenn sie heiß werden. Ist dies nicht der Fall, so sollten Sie die defekten Heizstäbe austauschen, um einen hohen Stromverbrauch oder eine geminderte Leistung zu vermeiden.



Bitte nehmen Sie einmal im Jahr die Steine aus dem Saunaofen und schichten diese dann LOCKER wieder ein. Damit gewährleisten Sie den bestmöglichen Wärmedurchfluss und die Haltbarkeit des Ofens. Sortieren Sie gleichzeitig zerbrochene Saunasteine aus und bürsten Verfärbungen mit einer festen Bürste weg. Wechseln Sie die Steine bei regelmäßigem Saunieren etwa alle drei bis sechs Jahre aus - spätestens, wenn sie brüchig werden (denn wenn sich Splitter lösen, können die Heizstäbe beschädigt werden).

4. Wartung

Durch die intensive Beanspruchung Ihrer Sauna, welche durch die Hitze begünstigt wird, können sich mit der Zeit die Verschraubungen lockern. Kontrollieren Sie daher regelmäßig die Schrauben und ziehen diese fest.



Auch das Ölen von Schloss und Scharnieren der Tür spielt eine wichtige Rolle, um das Ansetzen von Rost zu vermeiden.

5. Imprägnierung / Reinigungsmittel

Am Markt gibt es mittlerweile viele verschiedene Produkte zur Saunareinigung und Imprägnierung. Achten Sie beim Kauf auf biologische, geruchlose, schadstoff- und lösungsmittelfreie Produkte.

